

»» Bisher hohe Akzeptanz des Mittelstands für Corona-Maßnahmen

One
Pager

Nr. 207, 18. Dezember 2020

Autorin: Dr. Juliane Gerstenberger, Telefon 069 7431-4420, juliane.gerstenberger@kfw.de

Die im Frühjahr eingesetzten Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie haben weite Teile des deutschen Mittelstands schwer getroffen. Dennoch war die Akzeptanz der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) für die ergriffenen Maßnahmen hoch. Dies zeigen die Ergebnisse einer Anfang Juni durchgeführten Sonderbefragung von KfW Research.

Wirtschaft versus Gesundheit?

Um eine weitere Ausbreitung des Coronavirus zu minimieren und eine Überlastung des Gesundheitssystems zu verhindern, wurden im März auch in Deutschland weit reichende Eindämmungsmaßnahmen eingeführt. Sowohl das öffentliche Leben als auch viele Wirtschaftsaktivitäten wurden teilweise zum Stillstand gebracht. Die Folge waren enorme soziale und wirtschaftliche Belastungen, die u. a. eine Debatte darüber auslösten, was Vorrang haben sollte: die Interessen des Gesundheitsschutzes oder die der Wirtschaft.

KMU schwer von Krise betroffen

Auch den Mittelstand hat die Corona-Pandemie schwer getroffen. Anfang

April – während des ersten Lockdowns – hatten acht von zehn KMU mit den unterschiedlichsten Folgen der Corona-Krise zu kämpfen.¹ Anfang Juni waren es immer noch rund 72%.² Neben Umsatzeinbußen durch Nachfragerückgänge machten den Unternehmen insbesondere der Rückgang von Liquiditätsreserven aber auch der Ausfall von Mitarbeitern schwer zu schaffen.

Dennoch großes Verständnis der KMU für Maßnahmen

Trotz dieser weit reichenden wirtschaftlichen Einschränkungen zeigte der Mittelstand Verständnis für die ergriffenen Maßnahmen. Mehr als die Hälfte der KMU (54 %) stimmte Anfang Juni der Aussage zu, die gesundheitlichen Folgen des Coronavirus rechtfertigten die vom Staat ergriffenen Eindämmungsmaßnahmen und die damit einhergehenden wirtschaftlichen Schäden (Grafik 1). Nur eines von fünf Unternehmen lehnte die Aussage (eher) ab.

Der deutsche Mittelstand scheint sich somit sehr bewusst zu sein, dass es sich bei der Bekämpfung der Pandemie um eine gesamtgesellschaftliche Auf-

gabe handelt. Aber auch die umfangreichen Hilfsmaßnahmen für den Unternehmenssektor dürften zu den hohen Akzeptanzwerten beigetragen haben.

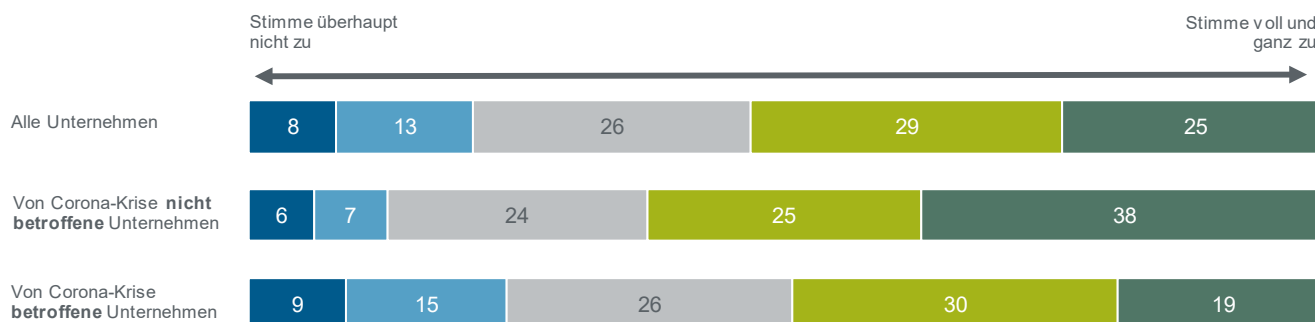
Akzeptanz sinkt mit Betroffenheit

Dennoch hing der Zuspruch für die Maßnahmen merklich von der Betroffenheit der Unternehmen ab. Hatten die KMU mit keiner Folge der Corona-Pandemie zu kämpfen, gaben rund 63 % eine hohe Akzeptanz für die getroffenen Maßnahmen an. Waren die Unternehmen jedoch unmittelbar betroffen, lag die Zustimmung deutlich niedriger – war mit rund 50 % aber trotzdem hoch.

Die im November eingeführten erneuten Eindämmungsmaßnahmen dürften die Akzeptanz vieler Unternehmen dennoch auf die Probe stellen. Denn je länger die Einschränkungen dauern, umso schwieriger wird es für viele KMU aus den unmittelbar betroffenen Branchen die Krise zu überstehen. Es war daher richtig die Hilfen für Unternehmen und Soloselbstständige noch einmal – auch bis ins neue Jahr – auszuweiten.

Grafik: Akzeptanz des Mittelstands für Eindämmungsmaßnahmen im Frühjahr

Anteile in Prozent



Anmerkung: Die Frage wurde wie folgt gestellt: „Inwiefern würden Sie den nachfolgenden allgemeinen Aussagen zustimmen? – Die gesundheitlichen Folgen des Coronavirus rechtfertigen die vom Staat getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie und die damit einhergehenden wirtschaftlichen Schäden.“ Antwortmöglichkeiten: 5-Punkte-Skala von „(1) Stimme überhaupt nicht zu“ bis „(5) Stimme voll und ganz zu“.

Quelle: 2. Corona-Sondererhebung KfW-Mittelstandspanel 2020 (2.–12. Juni 2020).

¹ Schwartz, M. und J. Gerstenberger, (2020), Corona-Krise hat den Mittelstand fest im Griff, aber Widerstandsfähigkeit (noch) hoch, Fokus Volkswirtschaft Nr. 286, KfW Research.

² Schwartz, M. und J. Gerstenberger, (2020), Corona-Krise im Mittelstand: Rückkehr zu voller Wirtschaftsaktivität in weiter Ferne, aber Lockerungen entspannen Liquidität, Fokus Volkswirtschaft Nr. 294, KfW Research.

Hinweis: Dieses Papier gibt die Meinung der Autoren wieder und repräsentiert nicht notwendigerweise die Position der KfW.